Europäische Ruderregatte in Luzern auf dem Rootsee : 9.-13. August 1934

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé … [et al.]**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-772835

Nutzungsbedingungen

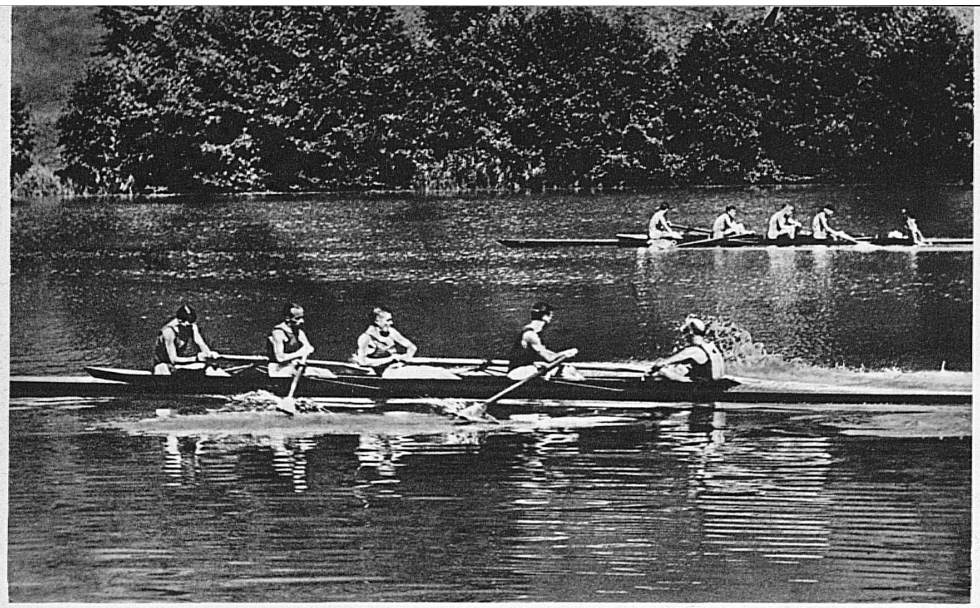
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

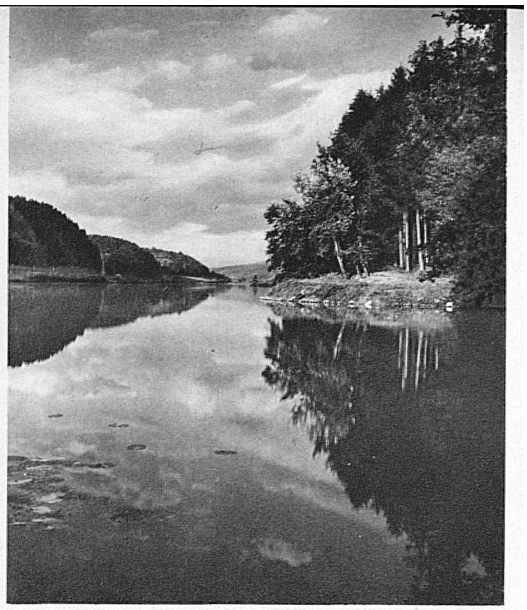
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



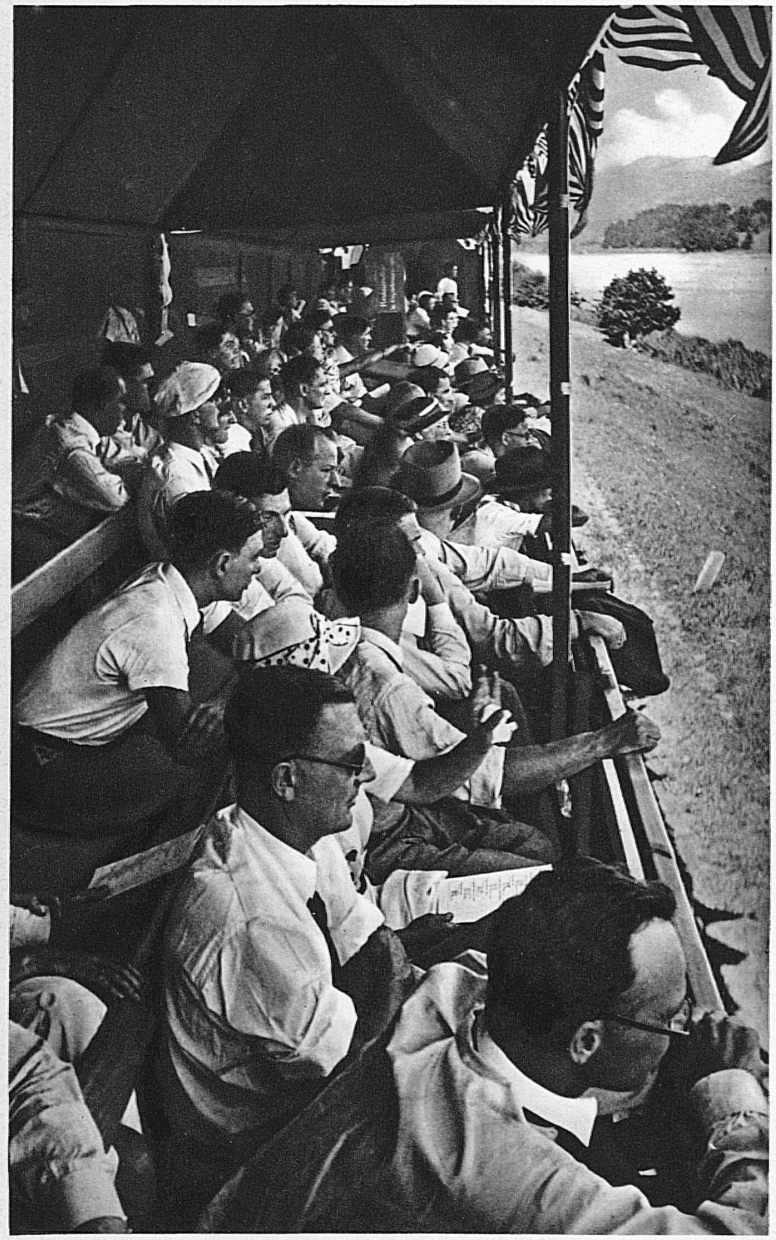
Durchs Ziel



Der idyllische Rootsee

Europäische Ruderregatte in Luzern

auf dem Rootsee 9. - 13. August 1934



Im dichtbesetzten Begleitzug

Die Arena der Ruderer liegt nicht auf festem Boden. Sie messen ihre Kräfte auf dem Wasser, das ein Spielball ist der Winde und Wellen. Diese haben ihre Tücken für die leichten Rennboote; schlagen die Luftkastendecke ein, und das Boot sackt ab; fangen « Krebse » und bremsen die Fahrt. Schon viele schöne Chancen sind durch Wellen zerstört worden.

Seit Jahren sucht der Internationale Ruderverband nach einer geeigneten Rennstrecke für die europäischen Meisterschaftsregatten. Man sollte denken, eine solche sei unter den zahlreichen Gewässern des Kontinents wohl zu finden. Aber so leicht ist dies offenbar nicht. Die Strecke muss 25 km schnurgrad verlaufen, stehendes, aber nicht « totes » Wasser aufweisen, reichlich tief sein und eingeschlossen, damit einfallende Winde das Wasser nicht aufwühlen, aber doch wieder breit genug, dass ein Dutzend Boote ungehindert nebeneinander auf die Fahrt gehen können; Schiffsverkehr ist verpönt; und die Ufer sollten für die Aufnahme grosser Zuschauermassen geeignet, die Möglichkeit für Begleitung der Rennen sollte gegeben sein. Wo immer bisher die europäischen Rudermeisterschaften ausgetragen worden waren, fehlten mehrere dieser Erfordernisse.

Die Erfahrungen bei der schweizerischen Meisterschaftsregatta von 1932 in Neuenburg veranlassten den Schweizerischen Ruderverband, die Meisterschaften von 1933 auf dem Rootsee bei Luzern auszufahren. Es war ein Versuch; und der Erfolg war durchschlagend; entscheidend dafür, dass dieses Jahr, neben den schweiz. Meisterschaftsregatten, nun auch die europäischen Rudermeisterschaften auf dem Rootsee ausgetragen werden. Und der Verlauf dieser grössten europäischen rudersportlichen Veranstaltung kann dafür ausschlaggebend sein, ob der Rootsee bei Luzern zur europäischen Standard-Rennstrecke für Ruderregatten und damit die europäische Meisterschaftsregatta auf dem Rootsee zu einem kontinentalen Henley avanciert.

Die Vorbereitungen um den landschaftlich reizvollen Rootsee sind beendet. Bootslagerplatz, Zielplatz und Zuschauerränge sind für Massenbesuch hergerichtet. Ein speziell ausgerüsteter Begleitzug der S B B wird den Rennen folgen. Die Landesverbände haben ihre Equipen bezeichnet; alle Rennen sind mit erstklassigen Mannschaften beschickt, die Besten nur werden ihre Kräfte messen. Und der stille Rootsee wird für Stunden widerhallen von Kommandos, Supportergeschrei und Beifallsrufen. Ein Hip, Hip, Hip — Hurrah der 1. Europäischen Meisterschaftsregatta auf dem Rootsee. — Vivant sequentes!

Zg.

Phot.: Nino, Synnberg